



Resolution 1706 (2006)**verabschiedet auf der 5519. Sitzung des Sicherheitsrats
am 31. August 2006**

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf seine früheren Resolutionen betreffend die Situation in Sudan, insbesondere die Resolutionen 1679 (2006) vom 16. Mai 2006, 1665 (2006) vom 29. März 2006, 1663 (2006) vom 24. März 2006, 1593 (2005) vom 31. März 2005, 1591 (2005) vom 29. März 2005, 1590 (2005) vom 24. März 2005, 1574 (2004) vom 19. November 2004, 1564 (2004) vom 18. September 2004 und 1556 (2004) vom 30. Juli 2004, sowie die Erklärungen seines Präsidenten betreffend Sudan,

sowie unter Hinweis auf seine früheren Resolutionen 1325 (2000) über Frauen, Frieden und Sicherheit, 1502 (2003) über den Schutz des humanitären Personals und des Personals der Vereinten Nationen, 1612 (2005) über Kinder und bewaffnete Konflikte und 1674 (2006) über den Schutz von Zivilpersonen in bewaffneten Konflikten, in der unter anderem die Bestimmungen der Ziffern 138 und 139 des Ergebnisses des Weltgipfels der Vereinten Nationen 2005 bekräftigt werden, sowie den Bericht seiner Mission nach Sudan und Tschad vom 4. bis 10. Juni 2006,

in Bekräftigung seines nachdrücklichen Bekenntnisses zur Souveränität, Einheit, Unabhängigkeit und territorialen Unversehrtheit Sudans, die durch den Übergang zu einem Einsatz der Vereinten Nationen in Darfur nicht beeinträchtigt würden, sowie zur Sache des Friedens, und *mit dem Ausdruck seiner Entschlossenheit*, mit der Regierung der nationalen Einheit unter voller Achtung ihrer Souveränität zusammenzuarbeiten, um bei der Bewältigung der verschiedenen Probleme, mit denen Sudan konfrontiert ist, behilflich zu sein, und dass ein Einsatz der Vereinten Nationen so weit wie möglich unter großer afrikanischer Beteiligung stattfinden und starken afrikanischen Charakter tragen wird,

die Anstrengungen *begrüßend*, die die Afrikanische Union unternimmt, um eine Lösung für die Krise in Darfur zu finden, namentlich durch den Erfolg der von der Afrikanischen Union geleiteten intersudanesischen Friedensgespräche über den Konflikt in Darfur in Abuja (Nigeria), insbesondere den zwischen den Parteien vereinbarten Rahmen für eine Beilegung des Konflikts in Darfur (Friedensabkommen für Darfur), *in Würdigung* der Anstrengungen der Unterzeichner des Friedensabkommens für Darfur, *mit dem Ausdruck seiner Überzeugung*, dass das Abkommen eine Grundlage für dauerhafte Sicherheit in Darfur bietet, *erneut* die Erklärung *begrüßend*, die der Vertreter Sudans am 9. Mai 2006 auf der Sondersitzung des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen über Darfur in Bezug auf das uneingeschränkte Bekenntnis der Regierung der nationalen Einheit zur Durchführung des Ab-

kommens abgegeben hat, *betonend*, wie wichtig es ist, gemeinsam mit der Afrikanischen Union möglichst bald den Darfur-Darfur-Dialog und -Konsultationsprozess in Gang zu bringen, und *aner kennend*, dass internationale Unterstützung für die Durchführung des Abkommens von entscheidender Bedeutung für seinen Erfolg ist,

in Würdigung der Anstrengungen der Afrikanischen Union zur erfolgreichen Dislozierung der Mission der Afrikanischen Union in Sudan (AMIS) und der Bemühungen der Mitgliedstaaten und der regionalen und internationalen Organisationen, die bei ihrer Dislozierung behilflich waren, sowie der Rolle, die die AMIS dabei gespielt hat, die umfangreiche organisierte Gewalt in Darfur zu verringern, *unter Hinweis* auf den Beschluss des Friedens- und Sicherheitsrats der Afrikanischen Union vom 10. März 2006 und den in Ziffer 10 seines Kommuniqués enthaltenen Beschluss vom 27. Juni 2006, dass die Afrikanische Union bereit ist, das Mandat der AMIS zu überprüfen, falls die laufenden Konsultationen zwischen der Regierung der nationalen Einheit und den Vereinten Nationen in eine Einigung über den Übergang zu einem Friedenssicherungseinsatz der Vereinten Nationen münden, *betonend*, dass die AMIS bei der Durchführung des Friedensabkommens für Darfur behilflich sein muss, bis der Übergang zu der Truppe der Vereinten Nationen in Darfur vollzogen ist, *unter Begrüßung* des Beschlusses des Friedens- und Sicherheitsrats der Afrikanischen Union vom 27. Juni 2006 über die Stärkung des Mandats und der Aufgaben der AMIS, einschließlich in Bezug auf den Schutz der Zivilpersonen, und *die Auffassung vertretend*, dass die AMIS dringend verstärkt werden muss,

in Bekräftigung seiner Sorge, dass die anhaltende Gewalt in Darfur weitere negative Auswirkungen auf den Rest Sudans und auf die Region, namentlich auf Tschad und die Zentralafrikanische Republik, haben könnte, und *betonend*, dass es erforderlich ist, regionalen Sicherheitsaspekten Rechnung zu tragen, um dauerhaften Frieden in Darfur herbeizuführen,

nach wie vor zutiefst besorgt über die jüngste Verschlechterung der Beziehungen zwischen Sudan und Tschad, die Regierungen der beiden Länder auffordernd, ihren Verpflichtungen nach dem Abkommen von Tripolis vom 8. Februar 2006 und dem am 26. Juli 2006 in N'Djamena unterzeichneten Abkommen zwischen Sudan und Tschad nachzukommen und mit der Durchführung der von ihnen freiwillig vereinbarten vertrauensbildenden Maßnahmen zu beginnen, es begrüßend, dass Sudan und Tschad kürzlich ihre diplomatischen Beziehungen wieder aufgenommen haben, und mit der Aufforderung an alle Staaten in der Region, bei der Sicherung der regionalen Stabilität zusammenzuarbeiten,

in Bekräftigung seiner nachdrücklichen Verurteilung aller Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht in Darfur und *mit der Aufforderung* an die Regierung der nationalen Einheit, dringend Maßnahmen gegen geschlechtsspezifische Gewalt in Darfur zu ergreifen, namentlich Maßnahmen zur Umsetzung ihres Aktionsplans zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen in Darfur, mit besonderem Gewicht auf der Abschaffung des Formulars 8 und dem Zugang zu Rechtsschutz,

mit dem Ausdruck seiner tiefen Besorgnis um die Sicherheit der humanitären Helfer und ihren Zugang zu den Not leidenden Bevölkerungsgruppen, einschließlich der Flüchtlinge, Binnenvertriebenen und anderen vom Krieg betroffenen Gruppen, und *mit der Aufforderung* an alle Parteien, insbesondere die Regierung der nationalen Einheit, im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen des Völkerrechts den vollen, sicheren und ungehinderten Zugang des humanitären Personals zu allen Hilfsbedürftigen in Darfur sowie die Auslieferung humanitärer Hilfsgüter, insbesondere an Binnenvertriebene und Flüchtlinge, sicherzustellen,

Kenntnis nehmend von den Kommuniqués des Friedens- und Sicherheitsrats der Afrikanischen Union vom 12. Januar, 10. März, 15. Mai und 27. Juni 2006 betreffend den Übergang von der AMIS zu einem Einsatz der Vereinten Nationen,

Kenntnis nehmend von dem Bericht des Generalsekretärs über Darfur vom 28. Juli 2006 (S/2006/591),

feststellend, dass die Situation in Sudan nach wie vor eine Bedrohung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit darstellt,

1. *beschließt*, unbeschadet des bestehenden Mandats und der derzeitigen Tätigkeit der UNMIS gemäß Resolution 1590 (2005) und mit dem Ziel, die rasche und wirksame Durchführung des Friedensabkommens für Darfur zu unterstützen, das Mandat der UNMIS auszuweiten, wie in den Ziffern 8, 9 und 12 festgelegt, und sie nach Darfur zu verlegen, fordert daher die Regierung der nationalen Einheit auf, dieser Verlegung ihre Zustimmung zu erteilen, und *fordert* die Mitgliedstaaten *nachdrücklich auf*, die für eine rasche Verlegung erforderliche Kapazität bereitzustellen;

2. *ersucht* den Generalsekretär, im Einklang mit der Empfehlung in seinem Bericht vom 28. Juli 2006 die rasche Entsendung zusätzlicher Kapazitäten für die UNMIS zu veranlassen, damit sie nach Darfur verlegt werden kann;

3. *beschließt*, die UNMIS um bis zu 17.300 Soldaten und einen angemessenen zivilen Anteil, darunter bis zu 3.300 Zivilpolizisten und bis zu 16 organisierte Polizeieinheiten, zu verstärken, und *bekundet seine Entschlossenheit*, die Personalstärke und die Struktur der UNMIS unter Berücksichtigung der Entwicklung der Lage am Boden und unbeschadet ihrer derzeitigen Tätigkeit und ihres bestehenden Mandats gemäß Resolution 1590 (2005) regelmäßig zu überprüfen;

4. *bekundet* seine Absicht, auf Ersuchen des Generalsekretärs die Genehmigung zusätzlicher vorübergehender Verstärkungen des militärischen Anteils der UNMIS zu erwägen, im Rahmen der in Ziffer 87 seines Berichts vom 28. Juli 2006 empfohlenen Truppenstärke;

5. *ersucht* den Generalsekretär, gemeinsam mit der Afrikanischen Union und in enger und ständiger Abstimmung mit den Parteien des Friedensabkommens für Darfur, namentlich der Regierung der nationalen Einheit, Konsultationen über einen Plan und einen Zeitplan für den Übergang von der AMIS zu einem Einsatz der Vereinten Nationen in Darfur durchzuführen; *beschließt*, dass die Verlegung der in den Ziffern 40 bis 58 des Berichts des Generalsekretärs vom 28. Juli 2006 genannten Elemente spätestens am 1. Oktober 2006 beginnt, dass danach im Rahmen des Prozesses des Übergangs zu einem Einsatz der Vereinten Nationen so bald wie möglich zusätzliche Kapazitäten verlegt werden und dass die UNMIS nach Ablauf des Mandats der AMIS, keinesfalls jedoch später als am 31. Dezember 2006 von der AMIS die Verantwortung für die Unterstützung der Durchführung des Friedensabkommens für Darfur übernimmt;

6. *stellt fest*, dass das in Resolution 1590 (2005) genannte Abkommen mit Sudan über die Rechtsstellung der Truppen für die UNMIS auf die Tätigkeit der UNMIS in ganz Sudan, einschließlich in Darfur, Anwendung findet;

7. *ersucht* den Generalsekretär, die erforderlichen Schritte zu unternehmen, um die AMIS durch den Einsatz vorhandener und zusätzlicher Ressourcen der Vereinten Nationen im Hinblick auf den Übergang zu einem Einsatz der Vereinten Nationen in Darfur zu stärken, und *ermächtigt* den Generalsekretär, der AMIS während dieses Übergangs die in dem Bericht des Generalsekretärs vom 28. Juli 2006 beschriebene längerfristige Unterstützung zu gewähren, namentlich die Bereitstellung von Lufteinsatzmitteln, Kapazitäten für Bodenbeweglichkeit, Ausbildung, pioniertechnischen und logistischen Diensten, Mobilkommunikationsmitteln und breiterer Hilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit;

8. *beschließt*, dass die UNMIS in Darfur den Auftrag haben wird, die Durchführung des Friedensabkommens für Darfur vom 5. Mai 2006 und des Abkommens von N'Dja-

mena über eine humanitäre Waffenruhe betreffend den Konflikt in Darfur ("die Abkommen") zu unterstützen, namentlich indem sie die folgenden Aufgaben wahrnimmt:

a) die Einhaltung von Kapitel 3 (Umfassende Waffenruhe und abschließende Sicherheitsregelungen) des Friedensabkommens für Darfur und des Abkommens von N'Djamena über eine humanitäre Waffenruhe betreffend den Konflikt in Darfur durch die Vertragsparteien zu überwachen und zu verifizieren;

b) die Bewegungen bewaffneter Gruppen und die Verlegung von Truppen in den Einsatzgebieten der UNMIS im Einklang mit den Abkommen zu beobachten und zu überwachen;

c) Verstöße gegen die Abkommen zu untersuchen und der Waffenruhekommission zu melden sowie gemeinsam mit den anderen internationalen Akteuren mit der Waffenruhekommission, der Gemeinsamen Kommission und der gemäß den Abkommen eingerichteten Gemeinsamen Gruppe für die Erleichterung und Überwachung der humanitären Arbeit zusammenzuarbeiten und sich mit ihnen abzustimmen, namentlich auch durch die Bereitstellung von technischer Hilfe und logistischer Unterstützung;

d) eine Präsenz insbesondere in Schlüsselgebieten zu unterhalten, wie in den gemäß dem Friedensabkommen für Darfur eingerichteten Pufferzonen, in Bereichen innerhalb von Binnenvertriebenenlagern und in entmilitarisierten Zonen im Umkreis und innerhalb von Binnenvertriebenenlagern, um die Wiederherstellung des Vertrauens zu fördern und Gewalttätigkeiten zu verhindern, insbesondere indem sie von der Anwendung von Gewalt abschreckt;

e) grenzüberschreitende Aktivitäten bewaffneter Gruppen entlang der Grenzen Sudans zu Tschad und zur Zentralafrikanischen Republik zu überwachen, insbesondere durch regelmäßige Boden- und Luftaufklärung;

f) bei der Ausarbeitung und Durchführung eines umfassenden und nachhaltigen Programms für die Entwaffnung, Demobilisierung und Wiedereingliederung ehemaliger Kombattanten und der ihnen angeschlossenen Frauen und Kinder behilflich zu sein, wie in dem Friedensabkommen für Darfur vorgesehen und im Einklang mit den Resolutionen 1556 (2004) und 1564 (2004);

g) den Parteien in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Akteuren bei der Vorbereitung und Durchführung der in dem Friedensabkommen für Darfur vorgesehenen Referenden behilflich zu sein;

h) den Parteien der Abkommen dabei behilflich zu sein, das Verständnis des Friedensabkommens und der Rolle der UNMIS zu fördern, namentlich mittels einer wirksamen Informationskampagne für alle Teile der Gesellschaft in Abstimmung mit der Afrikanischen Union;

i) eng mit dem Vorsitzenden des Darfur-Darfur-Dialogs und -Konsultationsprozesses zusammenzuarbeiten, ihm Unterstützung und technische Hilfe zu gewähren und die diesbezüglichen Tätigkeiten der anderen Organisationen der Vereinten Nationen zu koordinieren sowie den Parteien des Darfur-Darfur-Dialogs und -Konsultationsprozesses dabei behilflich zu sein, der Notwendigkeit eines alle einbeziehenden Ansatzes, der auch die Rolle der Frauen umfasst, im Hinblick auf Aussöhnung und Friedenskonsolidierung Rechnung zu tragen;

j) den Parteien des Friedensabkommens für Darfur in Abstimmung mit bilateralen und multilateralen Hilfsprogrammen dabei behilflich zu sein, die Polizei in Sudan im Einklang mit einer demokratischen Polizeiarbeit umzustrukturieren, ein Polizeiausbildungs- und -evaluierungsprogramm auszuarbeiten und anderweitig bei der Ausbildung von Zivilpolizisten zu helfen;

k) den Parteien des Friedensabkommens für Darfur dabei behilflich zu sein, die Rechtsstaatlichkeit, einschließlich einer unabhängigen Richterschaft, und den Schutz der Menschenrechte aller Menschen in Sudan durch eine umfassende und koordinierte Strategie zu fördern, mit dem Ziel, die Straflosigkeit zu bekämpfen und zu dauerhaftem Frieden und dauerhafter Stabilität beizutragen, und den Parteien des Friedensabkommens für Darfur beim Aufbau und bei der Konsolidierung des nationalen Rechtsrahmens behilflich zu sein;

l) dafür zu sorgen, dass innerhalb der UNMIS ausreichende Mitarbeiter, Kapazitäten und Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Menschenrechte und der Geschlechterfragen vorhanden sind, um Maßnahmen zur Förderung der Menschenrechte, zum Schutz von Zivilpersonen und zur Überwachung durchzuführen, die den Bedürfnissen von Frauen und Kindern besonders Rechnung tragen;

9. *beschließt* ferner, dass die UNMIS in Darfur außerdem den folgenden Auftrag haben wird:

a) im Rahmen ihrer Mittel und innerhalb ihrer Einsatzgebiete sowie in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Organisationen der Vereinten Nationen die freiwillige Rückkehr von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen und die Erbringung humanitärer Hilfe zu erleichtern und zu koordinieren, unter anderem durch Hilfe bei der Schaffung der notwendigen Sicherheitsbedingungen in Darfur;

b) zu den internationalen Bemühungen zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte in Sudan und zur Überwachung ihrer Einhaltung beizutragen und die internationalen Bemühungen um den Schutz von Zivilpersonen zu koordinieren, mit besonderer Aufmerksamkeit auf schutzbedürftigen Gruppen, wie Binnenvertriebenen, zurückkehrenden Flüchtlingen und Frauen und Kindern;

c) den Parteien der Abkommen in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Partnern bei Antiminenmaßnahmen behilflich zu sein, indem sie humanitäre Minenräumhilfe, technische Beratung und Koordinierungshilfe gewährt und Aufklärungsprogramme über die Minengefahr für alle Teile der Gesellschaft durchführt;

d) dabei behilflich zu sein, regionale Sicherheitsfragen in enger Verbindung mit den internationalen Anstrengungen zur Verbesserung der Sicherheitslage in den Nachbarregionen entlang den Grenzen zwischen Sudan und Tschad sowie zwischen Sudan und der Zentralafrikanischen Republik anzugehen, namentlich durch die Einrichtung einer mehrdimensionalen Präsenz von Verbindungsoffizieren für politische, humanitäre, militärische und zivilpolizeiliche Fragen an Schlüsselorten in Tschad, so auch in Binnenvertriebenen- und Flüchtlingslagern, und bei Bedarf in der Zentralafrikanischen Republik, und zur Durchführung des am 26. Juli 2006 unterzeichneten Abkommens zwischen Sudan und Tschad beizutragen;

10. *fordert* alle Mitgliedstaaten *auf*, sicherzustellen, dass das gesamte Personal sowie die Ausrüstung, die Verpflegung, die Versorgungs- und sonstigen Güter, einschließlich Fahrzeugen und Ersatzteilen, die für den ausschließlichen und offiziellen Gebrauch der UNMIS in Darfur bestimmt sind, frei, ungehindert und rasch nach Sudan gebracht werden können;

11. *ersucht* den Generalsekretär, den Rat regelmäßig über den Stand der Durchführung des Friedensabkommens für Darfur, die Einhaltung der Waffenruhe und die Durchführung des Mandats der UNMIS in Darfur unterrichtet zu halten und dem Rat gegebenenfalls über die zur Durchführung dieser Resolution unternommenen Schritte und über jede Nichtbefolgung der darin enthaltenen Forderungen Bericht zu erstatten;

12. *tätig werdend* nach Kapitel VII der Charta der Vereinten Nationen,

a) *beschließt*, dass die UNMIS ermächtigt ist, in den Einsatzgebieten ihrer Truppen und soweit dies nach ihrem Urteil im Rahmen ihrer Möglichkeiten liegt, alle erforderlichen Mittel einzusetzen, um

– das Personal, die Einrichtungen, die Anlagen und die Ausrüstung der Vereinten Nationen zu schützen, die Sicherheit und Bewegungsfreiheit des Personals der Vereinten Nationen, der humanitären Helfer und des Personals der Bewertungs- und Evaluierungskommission zu gewährleisten, die Störung der Durchführung des Friedensabkommens für Darfur durch bewaffnete Gruppen zu verhindern und unbeschadet der Verantwortung der Regierung Sudans Zivilpersonen, die von körperlicher Gewalttätigkeit bedroht sind, zu schützen,

– im Hinblick auf die Unterstützung der raschen und wirksamen Durchführung des Friedensabkommens für Darfur Angriffe auf Zivilpersonen sowie deren Bedrohung zu verhindern,

– Rüstungsgüter und sonstiges Wehrmaterial, deren Präsenz in Darfur gegen die Abkommen und die mit den Ziffern 7 und 8 der Resolution 1556 (2004) verhängten Maßnahmen verstößt, gegebenenfalls zu beschlagnahmen oder einzusammeln und sie auf geeignete Weise zu entsorgen;

b) *ersucht* den Generalsekretär und die Regierungen Tschads und der Zentralafrikanischen Republik, möglichst bald Abkommen über die Rechtsstellung der Truppen zu schließen, unter Berücksichtigung der Resolution 58/82 der Generalversammlung über den Umfang des Rechtsschutzes nach dem Übereinkommen über die Sicherheit von Personal der Vereinten Nationen und beigeordnetem Personal, und *beschließt*, dass bis zum Abschluss eines derartigen Abkommens mit dem jeweiligen Land auf die in dem Land operierenden UNMIS-Truppen vorläufig das Muster-Abkommen über die Rechtsstellung der Truppen vom 9. Oktober 1990 (A/45/594) Anwendung findet;

13. *ersucht* den Generalsekretär, dem Rat über den Schutz von Zivilpersonen in Flüchtlings- und Binnenvertriebenenlagern in Tschad und über Möglichkeiten der Verbesserung der Sicherheitslage auf der tschadischen Seite der Grenze zu Sudan Bericht zu erstatten;

14. *fordert* die Parteien des Friedensabkommens für Darfur *auf*, ihre Verpflichtungen zu achten und das Abkommen unverzüglich durchzuführen, *fordert* die Parteien, die das Abkommen nicht unterzeichnet haben, *nachdrücklich auf*, dies unverzüglich zu tun und alles zu unterlassen, was die Durchführung des Abkommens behindern würde, und *bekundet erneut* seine Absicht, namentlich auch auf Grund eines Ersuchens der Afrikanischen Union energische und wirksame Maßnahmen, wie das Einfrieren von Vermögenswerten oder ein Reiseverbot, gegen alle Einzelpersonen oder Gruppen zu ergreifen, die gegen das Abkommen verstoßen oder versuchen, seine Durchführung zu blockieren, oder Menschenrechtsverletzungen begehen;

15. *beschließt*, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.
